

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>13</b>
1. Was findet sich zum Thema? .....	13
2. Was wird hier geboten? .....	22
3. Grundprinzipien des staatlichen Handelns im friderizianischen Preußen bis 1806.....	23
4. Methodische Anmerkungen.....	28
<b>Fakten.....</b>	<b>31</b>
Friedrich Wilhelm III. ....	31
<b>I. Preußens Verhältnis zu Frankreich seit der Revolution von 1789 bis zum Jahr 1806.....</b>	<b>37</b>
1. Bis zum Regierungsantritt Friedrich Wilhelms III. ....	37
2. Seit 1798 .....	40
3. Entschädigungen 1803.....	45
4. Bewertung der preußischen Neutralitätspolitik .....	50
5. Waren Friedrich Wilhelm III. durch Fehler Friedrich Wilhelms II. die Hände gebunden?.....	59
6. Preußens Verhalten vor und nach der Schlacht bei Austerlitz am 2.12.1805 ..	61
a) Preußische Spekulationen auf Hannover.....	61
b) Französischer Durchmarsch durch Ansbach .....	68
c) Der Vertrag von Potsdam vom 3.11.1805 .....	71
aa) Hardenbergs Kaltstellung.....	74
bb) Keine preußische Vertragstreue.....	77
cc) Erwerb Hannovers nur im Einvernehmen mit Napoléon .....	86
d) Der Vertrag von Schönbrunn vom 15.12.1805 .....	89
aa) Preußische Kalkulationen.....	89
bb) Preußisches Possenspiel.....	91
cc) Haugwitz in Schönbrunn.....	92
e) Wurde Friedrich Wilhelm III. von Beyme, Lombard und Haugwitz gesteuert? ..	98
f) Hardenberg – Bereitschaft zum Bündnis mit Frankreich .....	101
g) Reaktion in Berlin auf den Vertrag von Schönbrunn vom 15.12.1805 .....	102
h) Entlassung Hardenbergs.....	109
7. Die Folgen des Vertrags von Paris vom 15.2.1806 für Preußen.....	111
8. Das preußische Ultimatum vom 26.8.1806 .....	115
a) Besorgnis wegen Hannover und wegen französischen Truppenbewegungen zur preußischen Grenze .....	115
b) Verfall der monarchischen Autorität in Preußen seit 1797 – Interne Kritik an der Politik Friedrich Wilhelms III. ....	120
c) Ernst Wilhelm Philipp v. Rüchel.....	123
d) „Fronde“ gegen Friedrich Wilhelm III.....	129
aa) Keine wirkliche Alternative .....	129

bb) Kein Politikwechsel allein durch administrative Veränderungen .....	134
cc) Keinerlei Veränderungen durch die „Fronde“ .....	144
e) Mobilisierung der Armee seit dem 8.8.1806 .....	145
aa) Entscheidung pro Krieg mit Frankreich (schon) Ende Juni/Anfang Juli 1806? .....	145
bb) Motive und Entschlüsse Friedrich Wilhelms III. ....	148
f) Wollte Napoléon (noch im Jahr) 1806 einen Krieg gegen Preußen? – Sizilien..	159
9. Wie ein Krieg zu beginnen gewesen wäre, und was Friedrich Wilhelm III. stattdessen tat .....	174
a) Schein und Wirklichkeit .....	174
b) Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig .....	182
aa) Keine echte Alternative zum Herzog .....	186
bb) Nicht allein verantwortlich für das Debakel .....	191
cc) Beurteilung des Herzogs von Braunschweig.....	195
c) Bericht des Friedrich Gentz aus dem preußischen Hauptquartier .....	197
d) Dietrich Heinrich v. Bülow .....	200
e) Scharnhorst .....	204
aa) Übersiedlung nach Preußen 1801 .....	204
bb) Sein Einfluss in der Armee .....	205
cc) Kein „Reformer“ vor 1806 .....	209
dd) Nach Jena und Auerstedt .....	217
f) Verzicht auf die Hilfe der Russen und auf englisches Geld, und dennoch ein Vorstoß über die Elbe.....	221
g) Kein Aufbieten aller eigenen Kräfte .....	233
h) Motive Friedrich Wilhelms III. ....	235
aa) Seine Einschätzung Napoléons und Lucchesinis Berichte .....	235
bb) Friedrich Wilhelms III. „Kriegsplan“ .....	245
cc) Die dem Herzog von Braunschweig vom König gestellte Aufgabe.....	251
dd) Laforest im preußischen Hauptquartier.....	252
i) „Taubheit“ Napoléons angesichts preußischer Friedenssehnsüchte.....	255

<b>II. Die militärischen Ereignisse vom 9. Oktober bis zum 14. Oktober 1806 .....</b>	<b>261</b>
1. Die preußisch-sächsischen Bewegungen .....	263
2. Kein wirklicher Kriegsplan erkennbar.....	279
3. Der französische Vormarsch.....	287
4. Gefecht bei Hof am 9.10.1806 .....	289
a) Hohenlohe-Ingelfingen.....	290
b) Christian v. Massenbach .....	293
5. Saalfeld .....	306
a) Prinz Louis Ferdinand von Preußen .....	306
b) Militärische Situation bei Saalfeld und Motive des Prinzen .....	312
6. Preußisch-sächsische Reaktionen vom 11. bis zum 13. Oktober 1806 .....	323
7. „Doppelschlacht“ bei Jena und Auerstedt am 14.10.1806?.....	327
8. Jena .....	329
a) Napoléon .....	330
aa) Napoléon und Friedrich der Große.....	333
bb) Napoléon und die Königin Luise .....	337

b) Vorbereitungen zur Schlacht bei Jena.....	339
aa) Ein Brief Napoléons.....	339
bb) Keine Sicherstellung gegen einen französischen Angriff.....	340
cc) Gefühlte Sicherheit bei Hohenlohe.....	345
dd) Dispositionen.....	346
c) Hohenlohe nimmt die Schlacht an.....	349
d) Verantwortung für das Debakel vor Jena.....	355
e) Der Weg in die Niederlage.....	357
f) Rüchels Eingreifen.....	364
9. Auerstedt.....	373
a) Aussichten und Pläne.....	374
b) Begegnung der Kombattanten im Nebel.....	383
c) Verfehlte Gefechtseinleitung.....	385
d) Kämpfe bei Hassenhausen.....	394
e) Preußische Kavallerieattacken – Ruf 1806 und tatsächliche Leistung 1793/94 ...	402
aa) 1793/94.....	402
bb) Zustand der Pferde, Verfassung der Reiter.....	402
f) Keine Entscheidung auf dem Schlachtfeld.....	406
g) Resümee zur Schlacht bei Auerstedt bzw. Hassenhausen.....	407
h) Unerzwungener Rückzug der Preußen.....	409
i) Friedrich Adolf Graf v. Kalckreuth.....	409
j) Versagen Friedrich Wilhelms III.....	412
k) Die Rolle Friedrich Wilhelms III. in der Schlacht bei Auerstedt bzw. Hassenhausen und seine Relation.....	423
l) Reformprogramm als unmittelbares Ergebnis der Schlacht bei Auerstedt.....	425
10. Gefecht bei Halle.....	427
<b>III. Die Zeit nach dem 14.10.1806 bis zum Frieden von Tilsit vom 7./9.7.1807.....</b>	<b>429</b>
1. Das Gefecht bei Altenzaun am 26.10.1806.....	430
<b>IV. Erläuterungen und Analysen.....</b>	<b>435</b>
1. Ökonomische Zwänge Friedrich Wilhelms III.....	435
2. Mangelwirtschaft.....	440
a) Friedrich Buchholz.....	458
b) Gab es vor 1806 „Reformer“ in Wirtschafts- und Finanzfragen oder im Hinblick auf das Regierungssystem?.....	461
c) Der Freiherr v. und zum Stein und die Zeit nach 1806.....	468
d) Hardenberg – Wirksame Reformen erst nach 1806.....	480
<b>V. Vermeintliche Ursachen für die Niederlage von 1806.....</b>	<b>487</b>
1. Waren nicht die geistigen und materiellen Strukturen des friderizianischen Staates, war selbst Friedrich Wilhelm III. nicht für die Niederlage verantwortlich, sondern war Friedrich Wilhelm II. der Schuldige, so wie es die traditionelle preußisch-deutsche Geschichtswissenschaft bis heute zumindest insinuiert?.....	487

2. Motivation der preußischen Soldaten .....	491
a) Ausländer.....	499
b) Keine allgemeine Wehrpflicht .....	508
c) Motive und Karrieren in der französischen Armee von 1806 .....	518
d) Versorgungsmängel.....	524
e) Alter der Soldaten.....	530
3. Qualität des preußischen Offizierskorps.....	532
a) Wären bürgerliche Offiziere jedenfalls fähiger als adelige gewesen?.....	532
b) Bildungsstand der preußischen Mannschaften und Offiziere.....	536
aa) Friedrich der Große als „Vorbild“ .....	536
bb) In aller Regel geringe Bildung des Offizierskorps.....	540
cc) Verachtung der Gemeinen.....	548
c) Motivation der preußischen Offiziere.....	549
d) Durchschnittsalter des preußischen Offizierskorps .....	550
e) Fazit zum preußischen Offizierskorps.....	553
aa) Gerichtsverfahren .....	553
bb) Weiterbeschäftigungen .....	555
f) Der Zeitgeist .....	557
g) Zu viele Veränderungen im friderizianischen Preußen vor 1806?.....	561
4. Artillerie.....	563

## **VI. Tatsächliche Ursachen der preußischen Niederlagen..... 565**

1. Keine Einteilung der preußischen Armee in Divisionen und Korps und kein Generalstab usw. ....	565
2. Eingeschränktes taktisches Repertoire bei den Preußen – Lineartaktik .....	569
3. Ablehnung des Zielens.....	576
a) Definition von „Tirailleurs“, „Linientruppen“, „leichten Truppen“ und „Kleinem Krieg“.....	576
b) Ablehnung des Zielens der Linien-Infanterie in der friderizianischen Armee... ..	587
c) Das friderizianische Menschenbild .....	589
d) Argumente der Gegner des Zielens und Tiraillierens.....	599
e) Gefecht bei Maida .....	600
4. Keine neuere Kriegserfahrung – Gab es „Reformer“? .....	604
a) War Friedrich Wilhelm III. ein „Reformer“? .....	605
b) Gab es vor 1806 wenigstens einen „gefühlten Reformmodus“?.....	610
c) Die „Militärische Gesellschaft“ .....	620
d) Tatsächliche „Reformer“ fast nur außerhalb der preußischen Armee.....	630
e) Reformgegner nach 1806 .....	632
5. Unbeweglichkeit der Armee .....	634
6. Kein Kundschafterwesen .....	636
7. Fazit zu den Ursachen der Niederlagen .....	638

<b>VII. Welche Reformen wurden nach 1806 in der preußischen Armee durchgeführt, und was haben sie bewirkt? .....</b>	<b>641</b>
1. Zerstreutes Gefecht .....	641
2. Auswirkungen in den Freiheitskriegen .....	643
a) Partielle Entmachtung des Königs.....	647
b) Schwächen der französischen Armee.....	651
c) Geld und Ausrüstung aus London .....	653
d) Weitere Veränderungen.....	654
e) Die Wirkungen .....	655
<b>Literatur .....</b>	<b>659</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>697</b>